

Einladung zum Podium

«Wer bezahlt den Zürcher ÖV?»

Datum: Dienstag, 4. November 2025

Zeit: 18:30 – 20:00

anschliessend Apéro

Ort: Glockenhof Zürich, Saal Genf,
Sihlstrasse 31, 8001 Zürich

Die Teilnahme ist kostenlos.

Referat:

- Christian Vogt, ZVV

Podiumsteilnehmende:

- Christian Vogt, ZVV
- Markus Bärtschiger, Kantonsrat SP/Stapi Schlieren
- Helmut Eichhorn, Geschäftsführer Alliance SwissPass
- Guido Schoch, ehem. VBZ-Direktor, Vizepräs. ProBahn

Moderation:

- Stefan Ehrbar, Journalist CH-Media

365 Franken oder 440 Millionen für S-Bahn, Bus, Tram und Schiff?

Wer soll wie viel tragen?

Die Frage nach der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs ist aktueller denn je. Der Kanton sucht nach Einsparungen, während die Stadtbevölkerung jüngst über die 365-Franken-Initiative abgestimmt hat. Gleichzeitig steht der Zürcher Verkehrsverbund unter Druck, seinen Kostendeckungsgrad von mindestens 60 Prozent einzuhalten. Angesichts steigender Kosten und wachsender Nachfrage ist diese Vorgabe nicht ohne Weiteres machbar. Ein Vorstoss der AL fordert eine einkommensabhängige Tarifstruktur im Zürcher Verkehrsverbund – mit dem Ziel, die Kosten gerechter auf die Bevölkerung zu verteilen und tiefe Einkommen zu entlasten. Und auf Bundesebene macht der vom BAV in Auftrag gegebene Bericht des ETH-Professors Ulrich Weidmann deutliche Ansagen, welche ÖV-Projekte Zukunft haben und welche auf die lange Bank geschoben werden sollen.

Auch ein Blick ins Ausland zeigt, dass die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs überall eine Herausforderung bleibt. In Wien wurde zwar ein 365-Euro-Abo eingeführt, doch nach wenigen Jahren musste der Preis wieder steigen. Luxemburg lässt sogar das ganze Land gratis verkehren: Nicht ohne hohe Subventionen. Diese Beispiele zeigen: Attraktive Tarife sind möglich, aber immer eine Frage der langfristigen Finanzierung.

Gerade in Zeiten von Sparmassnahmen stellen sich viele Fragen neu: Wer trägt die Kosten für den Zürcher ÖV? Wer profitiert von günstigeren Abos? Können sich alle ein ÖV-Ticket leisten? Welche Rolle spielen Subventionen, Abonnementsysteme und Werbeeinnahmen? Wie viel Geld geht durch Schwarzfahren verloren? Sind heutige Abo-Systeme erschwinglich? Welche Ausbauten sind in diesen Zeiten noch realisierbar? Wie wird die wachsende Bevölkerung in Zukunft befördert?

Diese und weitere Fragen will die IGÖV Zürich an ihrem Podium vom 4. November mit Fachleuten aus der Branche diskutieren. Die Teilnahme ist kostenlos – Herzlich willkommen!

Das Podium ist Teil einer [Veranstaltungsreihe der IGÖV Zürich](#) seit 2013.

Kontakt:

Daniel Sommer, Präsident 079 223 61 62

mail@igoev-zh.ch

Stefan Angliker, Vizepräsident 079 315 73 87

www.igoev-zh.ch